

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0647/2012

Auskunft erteilt:

Frau Landenberger

Ruf:

492-5876

E-Mail:

Landenberger@stadt-muenster.de

Datum:

16.08.2012

Betrifft

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0027/2012 "Masterplan Frühe Hilfen
Münster präventiv-offensiv-qualifiziert-vernetzt"

Beratungsfolge

19.09.2012 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Sachstand zum Konzept des Modellvorhabens „Kein Kind zurücklassen! – Kommunen in NRW beugen vor“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0027/2012 wird aufgegriffen und in die weitere Bearbeitung des Modellvorhabens „Kein Kind zurücklassen! – Kommunen in NRW beugen vor“ einbezogen.

Begründung:

1. Ausgangslage und Sachstand

Der Rat der Stadt Münster hat mit Beschluss vom 21.03.2012 der Teilnahme der Stadt Münster am Modellvorhaben des Landes „Kein Kind zurücklassen! – Kommunen in NRW beugen vor“ einstimmig zugestimmt.

Die Bewerbung basierte auf dem offensiven Konzept mit dem Titel „**Präventiv-Qualifiziert-Vernetzt**“.

Ziel des Modellvorhabens ist es, die in der Stadt Münster vorhandenen frühzeitig einsetzenden entwicklungs- und gesundheitsfördernden Maßnahmen und Förderkonzepte in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der jeweiligen Fachdisziplinen im Sinne einer Präventionskette miteinander zu verbinden, damit jedes Kind von Geburt bis in den Beruf immer rechtzeitig die Unterstützung und Begleitung erhält, die für ein gelingendes Aufwachsen notwendig und förderlich ist.

Entsprechend dem Konzept „**Präventiv – Qualifiziert – Vernetzt**“ ist die Intention der Stadt Münster innerhalb des Modellvorhabens, bereits eingeleitete Maßnahmen weiter zu qualifizieren, diese auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und letztendlich die Netzwerke auf unterschiedlichen Ebenen – im Stadtteil, innerhalb der Verwaltung und im Hinblick auf die verschiedenen Professionen – systematisch auszubauen und weiter zu entwickeln.

Am 22. März 2012 führte das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Münster eine Präventionskonferenz als Auftaktveranstaltung zum Modellvorhaben durch.

Ausgehend von den Ergebnissen der 1. Münsteraner Präventionskonferenz wird am 6. September in einem weiteren Schritt ein Zielkonkretisierungsworkshop unter der fachlichen Begleitung des Instituts für Soziale Arbeit, als Koordinierungsstelle des Modellvorhabens, durchgeführt.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat hierzu Fachkräfte aus Gesundheitswesen, Schule und Jugendhilfe eingeladen. Hintergrund ist die Absicht das Konzept des Modellvorhabens ressortübergreifend in Form unterschiedlicher Veranstaltungen, wie beispielsweise Zielkonkretisierungsworkshops, zu realisieren. Hierdurch wird das Konzept auf eine breite Basis gestellt und Doppelstrukturen vermieden. Das Modellvorhaben wird in Zusammenarbeit mit den Modellkommunen von der Bertelsmann Stiftung evaluiert.

2. Fazit

Der im Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/GAL geforderte „Masterplan Frühe Hilfen Münster präventiv-offensiv-qualifiziert-vernetzt“ ist bereits im Rahmen des Modellvorhabens „Kein Kind zurücklassen! – Kommunen in NRW beugen vor“ berücksichtigt. Somit ist eine Erarbeitung im Konzept des Modellvorhabens vorgesehen und wird in diesem Kontext realisiert.

I.V.
gez.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0027/2012 „Masterplan Frühe Hilfen Münster präventiv-offensiv-qualifiziert-vernetzt“